



2020/06 Inland

<https://ads.jungle.world/artikel/2020/06/aluhuete-gegen-friedenswichtel>

Besuch bei den Protesten gegen die Verleihung des »Bautzner Friedenspreises«

Aluhüte gegen Friedenswichtel

Raucherecke Von **Clemens Böckmann**

<p>Es ist dunkel auf dem Vorplatz des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters in Bautzen. Aus der Ferne kann man die Menschen, die dort stehen, kaum auseinanderhalten.</p>

Es ist dunkel auf dem Vorplatz des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters in Bautzen. Aus der Ferne kann man die Menschen, die dort stehen, kaum auseinanderhalten. Erst beim Näherkommen sieht man, dass sich die kleine Gruppe am Rand gerade selbstgebastelte Hüte aus Alufolie auf den Kopf setzt.

Gekommen sind die knapp 30 Personen, um gegen die Verleihung des »Bautzner Friedenspreises« zu protestieren. Dieser wurde dem selbsternannten Friedensforscher Daniele Ganser am 29. Januar vom Verein »Bautzner Frieden n. e. V.« verliehen. Der Schweizer Historiker behauptet, ein Teil des World Trade Centers sei von den US-Amerikanern selbst gesprengt worden, und unterhält sich in einem Youtube-Video mit Karl-Heinz Hoffmann, dem Gründer der rechtsextremen, 1980 verbotenen »Wehrsportgruppe Hoffmann«. Wie bereits in den Jahren zuvor findet die Verleihung im größten Veranstaltungssaal der Stadt statt. Den Preis des nicht eingetragenen Vereins hatten 2018 Rainer Rothfuß und Eugen Drewermann unter anderem für die Organisation einer Motorradkolonne zur Unterstützung Wladimir Putins erhalten, im vergangenen Jahr bekam den Preis Willy Wimmer, der ehemalige verteidigungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Das deutsch-sorbische Theater sieht sich zu keiner Handlung genötigt. Eine Quelle, die nicht namentlich genannt werden möchte, berief sich im Gespräch mit der Jungle World auf länger ausgehandelte Verträge. Der Veranstalter Bautzner Frieden n. e. V. ist aus der Bewegung der sogenannten Montagsmahnwachen hervorgegangen und bildet ein Sammelbecken für Verschwörungsphantastiker und Reichsbürger in der sächsischen Region, zudem pflegt er Verbindungen in rechte Kreise, denen auch bekennende Nationalsozialisten angehören.

Derweil werden vor dem Theater die Mehrheitsverhältnisse sichtbar: Während knapp 400 Leute versuchen, ihren Platz im ausverkauften Theater einzunehmen, besteht die Gegenkundgebung aus knapp 30 Personen. Höhepunkt der ersten Protestveranstaltung gegen die Preisverleihung ist die Auszeichnung des Vereins »Bautzner Frieden« mit dem »Goldenen Chemtrail«. Der Preis für besonderes Engagement bei der Verbreitung von Verschwörungsmythen wurde in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen. Der Organisator der Gegenkundgebung, Marcel Fischer, hatte

sich 2014 an einigen der ersten Mahnwachen für den Frieden beteiligt, sich allerdings von ihnen distanziert, nachdem andere Teilnehmer offen Sympathie für den Nationalsozialismus bekundet hatten. Fischer erklärt den Gästen der Friedenspreisverleihung, dass bei der bevorstehenden Veranstaltung unter dem Deckmantel des Friedens Verschwörungstheorien verbreitet und Feindbilder konstruiert würden. Dafür erntet er allerdings nur spärlichen Applaus.

Zugleich soll im Stadtrat über einen Antrag von Bündnis 90/ Grünen, SPD und Linkspartei abgestimmt werden: Bautzner Frieden n. e. V. soll untersagt werden, den Städtenamen Bautzen weiterhin zu nutzen. Dieser würde dadurch unnötig verunglimpft. Doch dazu kommt es nicht. Obwohl der Stadtsprecher André Wucht im MDR betonte, dass es keine öffentlichen Vertreter der Stadt bei der Veranstaltung geben werde, verlässt die Mehrheit der gewählten Vertreter der anderen Parteien die Sitzung frühzeitig, um pünktlich zur Preisverleihung im Theater zu sein. Der Stadtrat ist damit beschlussunfähig. Feierlich eröffnet wird die Friedenspreisverleihung von Landrat Michael Harig (CDU).